

Fünf verbreitete mythen ausräumen

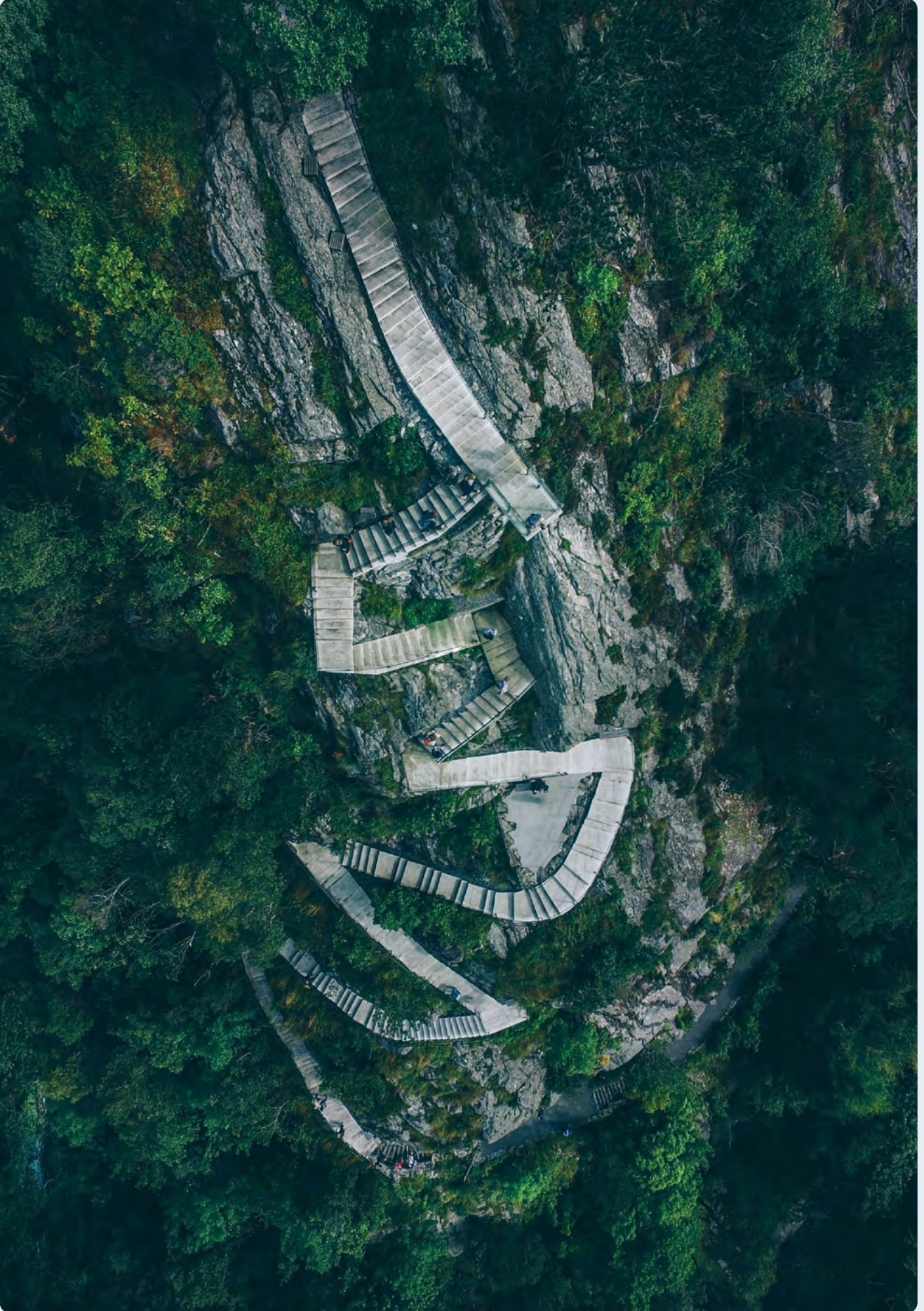
Ein leitfaden für
nachhaltiges investieren



2019

Marketing kommunikation







Eaufräumen mit falschen vorstellungen über nachhaltiges investieren

Die fakten kennen

Mythen und falsche Vorstellungen über Nachhaltiges Investieren dürfte es auch weiterhin geben. Wir möchten Sie mit Fakten ausrüsten, die Ihnen helfen, sich im expandierenden Universum des Nachhaltigen Investierens zurechtzufinden. Potenziell besteht eine starke Nachfrage nach nachhaltigen Strategien, doch die Anleger benötigen definitiv mehr Informationen zu diesem Thema.



„Nachhaltiges Investieren“ – also Anlagestrategien, die neben traditionellen Finanzanalysen auch nichtfinanzielle ökologische, soziale und die Unternehmensführung betreffende (ESG) Faktoren berücksichtigen – haben in den letzten Jahren erheblich mehr Aufmerksamkeit und verwaltete Vermögen (AUM) angezogen. Einer Studie aus dem Jahr 2018 zufolge, wurden allein in den USA Vermögen von über 12 Bio. USD in nachhaltigen Prozessen verwaltet. Im Jahr 1995 waren es nur 639 Mrd. USD.¹

Trotz dieses exponentiellen Wachstums haben sich Finanzberater und Privatanleger bisher weitgehend zurückgehalten, während institutionelle Anleger bereitwillig auf nachhaltige Anlagen setzen. Von den 12 Bio. USD in nachhaltigen Strategien werden schätzungsweise 74 % für institutionelle Investoren verwaltet, der Rest entfällt auf Privatanleger.¹

Eine andere Studie aus dem Jahr 2018 ergab, dass derzeit nur ein Viertel der Finanzberater ESG-Strategien in den Portfolios ihrer Kunden einsetzt.² Und in einer Studie, die im Jahr 2019 bei New York Life Investments durchgeführt wurde, gaben nur 18 % der Befragten an, dass ihr Finanzberater eine Strategie auf ESG-Basis empfohlen habe – während 34 % der gleichen Studienteilnehmer ein außerordentlich großes Interesse daran bekundeten, künftig mit ihrem Finanzberater über diese Arten von Strategien zu sprechen.³



2018 wurden allein in den USA über 12 Bio. USD in nachhaltigen Prozessen verwaltet. 1995 waren es nur 639 Mrd. USD.¹

Was sind also die Gründe, die Berater und Privatanleger von nachhaltigen Anlagen abhalten? Der Fachjargon der Branche war sicherlich nicht gerade hilfreich. Die verwirrende Ansammlung von Akronymen – ESG, SRI, SDG, PRI usw. – könnte ein Hindernis sein. Außerdem kursieren einige Vorstellungen über nachhaltige Anlagen. Viele dieser Mythen haben eine gewisse Basis in der Realität und halten sich vielleicht deshalb so hartnäckig. Wir nehmen einige dieser Mythen unter die Lupe und versuchen, etwas Licht in die Realität des Nachhaltigen Investierens zu bringen.

1. Quelle: The Forum for Sustainable and Responsible Investment (US SIF), „Trends Report 2018“.

2. Quelle: Ginger Szala, „Why Are Advisors Reluctant to Hop on the ESG Train?“ ThinkAdvisor, 4.12.2018.

3. Quelle: New York Life Investments and RTI Research, September 2019. Die Ergebnisse beruhen auf einer Umfrage unter 450 Anlegern und Anlegerinnen mit investierbaren Vermögen über 250.000 USD im Alter zwischen 25 bis über 55 Jahren.

Mythos N°1.

Nachhaltige Anlagestrategien entwickeln sich schwächer

Realität: Nachhaltige Anlagestrategien entwickeln sich in der Regel gleich gut oder besser als konventionelle Strategien.

Der Mythos der „Performanceeinbuße“ ist vermutlich die am stärksten verankerte falsche Vorstellung über nachhaltiges Investieren. Trotz gegenteiliger Beweise glauben viele Anleger immer noch, dass sie Renditen opfern müssen, um nach ESG-Prinzipien zu investieren.

“

Empirische Nachweise belegen, dass nachhaltige Strategien bessere Ergebnisse erzielen können als konventionelle Strategien und häufig besser abschneiden.





Im Jahr 2015 analysierten Wissenschaftler über 2000 Studien, um die Performance von Unternehmen mit starken und schwachen ESG-Profilen zu vergleichen. Sie stellten fest, dass Unternehmen mit starken ESG-Profilen in der Regel besser abschnitten als Unternehmen, die nicht auf ESG-Aspekte achten. Die Autoren deuteten an, dass nachhaltige Strategien, die sich auf Unternehmen mit guten ESG-Praktiken konzentrieren, in „bessere“ Unternehmen investieren. Der Artikel kam zu dem Schluss, dass „die Argumente für ESG-Investments empirisch gut untermauert“ seien, und die Autoren erklärten: „Wir haben eindeutige Belege gefunden, die für ESG-Investments sprechen. Diese Feststellung steht im Gegensatz zur verbreiteten Ansicht unter Anlegern“.⁴ Dass die Autoren einräumten, dass ihre Feststellungen von der Konsensmeinung abweicht, zeigt, wie tief verwurzelt dieser Mythos mittlerweile ist.

Abgesehen von wissenschaftlichen Untersuchungen, wird die Vorstellung, dass ESG-Strategien zwangsläufig schlechter abschnitten als konventionelle Ansätze, auch von Branchenstudien untermauert. Im Februar 2019 veröffentlichte Morningstar eine Studie, aus der hervorging, dass 63 % aller Nachhaltigkeitsfonds das Jahr 2018 in der oberen Hälfte ihrer jeweiligen Kategorie beendet haben. Morningstar untersuchte insbesondere nachhaltige Aktienfonds und stellte fest, dass diese Kategorie in einem volatilen und negativen Markt für Aktien im Jahr 2018 bessere Ergebnisse vorweisen konnte als konventionelle Aktienfonds.⁵ ESG-Strategien sind zwar höchst unterschiedlich und übertreffen den Markt nicht immer, doch sowohl die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen als auch die tatsächlichen Renditen deuten darauf hin, dass nachhaltiges Investieren nicht immer einen Verzicht auf Performance bedeutet.

4. Quelle: Gunnar Friede, Timo Busch und Alexander Bassen (2015), „ESG and financial performance: aggregated evidence from more than 2000 empirical studies“, *Journal of Sustainable Finance & Investment*, 5:4, 210–233.

5. Quelle: Morningstar, „Sustainable Funds U.S. Landscape Report“, Februar 2019.

Mythos N°2.

Nachhaltiges investieren bedeutet nur, aktien von „sündern“ auszufiltern

Realität: Integrative Ansätze , die auf „ESG-Integration“ setzen, sind im Vormarsch

Der Mythos, dass nachhaltige Strategien lediglich ein Ausschlussverfahren einsetzen, hat eine gewisse geschichtliche Grundlage. Viele der ursprünglichen Strategien für nachhaltiges Investieren – deren Wurzeln bei den Quäkern und Methodisten in den USA des 18. Jahrhunderts vermutet werden – verwendeten ein Ausschlussverfahren, das es religiösen und anderen Organisationen ermöglichte, Investments zu vermeiden, die gegen ihre Werte verstießen.⁶ In der modernen Kapitalanlage vermeiden Ansätze die Ausschlussverfahren oder „Filter“ einsetzen, in der Regel Aktien oder Anleihen von Unternehmen, die Alkohol, Tabak oder Schusswaffen herstellen oder verkaufen oder Spielcasinos betreiben. Der 345 Mrd. US-Dollar schwere kalifornische Pensionsfonds CalPERS (California Public Employees' Retirement System) verbannte zum Beispiel 2001 sämtliche Tabakaktien aus seinem intern verwalteten Portfolio und wies 2016 seine externen Investmentmanager an, Tabakaktien im Wert von weiteren 500 Mio. USD abzustoßen.⁷

Im Gegensatz zu Negativfiltern setzen Investmentmanager zunehmend mit positiven Ansätzen auf ESG, indem sie Nachhaltigkeitsfaktoren in alle Phasen des Anlageprozesses integrieren. Um diesen Ansatz zu fördern, geben die von den Vereinten Nationen unterstützten Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren (Principles for Responsible Investing, kurz PRI) Richtlinien für die formelle Integration von ESG-Analysen durch Investmentmanager vor, wie in **Abbildung 1** zu sehen ist.⁸ In ihrem Jahresbericht für 2018 repräsentierten die Unterzeichner der PRI – Vermögensverwalter und Vermögenseigentümer – zusammen globale Vermögen von knapp 90 Bio. USD. Alle Unterzeichner müssen ESG-Kriterien in ihre Anlageprozesse integrieren. Die PRI stützen sich auf die Ansicht, dass die Förderung von Anlagen in Unternehmen mit starken ESG-Profilen der Welt zugutekommen wird, und Investmentmanager betrachten ESG zunehmend als Wertschöpfung, von der ihre Kunden profitieren. Es wird zwar weiterhin Negativfilter geben, doch die ESG-Integration verspricht, die Zukunft des nachhaltigen Investierens zu sein.



6. Quelle: Frank A.J. Wagemans, C.S.A. (Kris) van Koppen und Arthur P.J. Mol (2013), „The effectiveness of socially responsible investment: a review“, Journal of Integrative Environmental Sciences, 10:3-4, 235-252.
 7. Quelle: Randy Diamond, „CaIPERS Decision to Divest from Tobacco Is Costly“, Chief Investment Officer, 12.12.2018.
 8. Quelle: Principles for Responsible Investing, „A Practical Guide to ESG Integration for Equity Investing“, 2016.



Mythos N°3.

Nachhaltiges investieren ist eine vorübergehende modeerscheinung

Realität: Der Umfang der nachhaltig investierten Vermögen und die Zahl der Fondsangebote nehmen ständig zu

Das Konzept des nachhaltigen Investierens besteht bereits seit Jahrzehnten und gewinnt weiter an Bedeutung. Wie **Abbildung 2** zeigt, verzeichneten nachhaltige Strategien im letzten Jahrzehnt konstante Zuflüsse und Vermögenszuwächse.

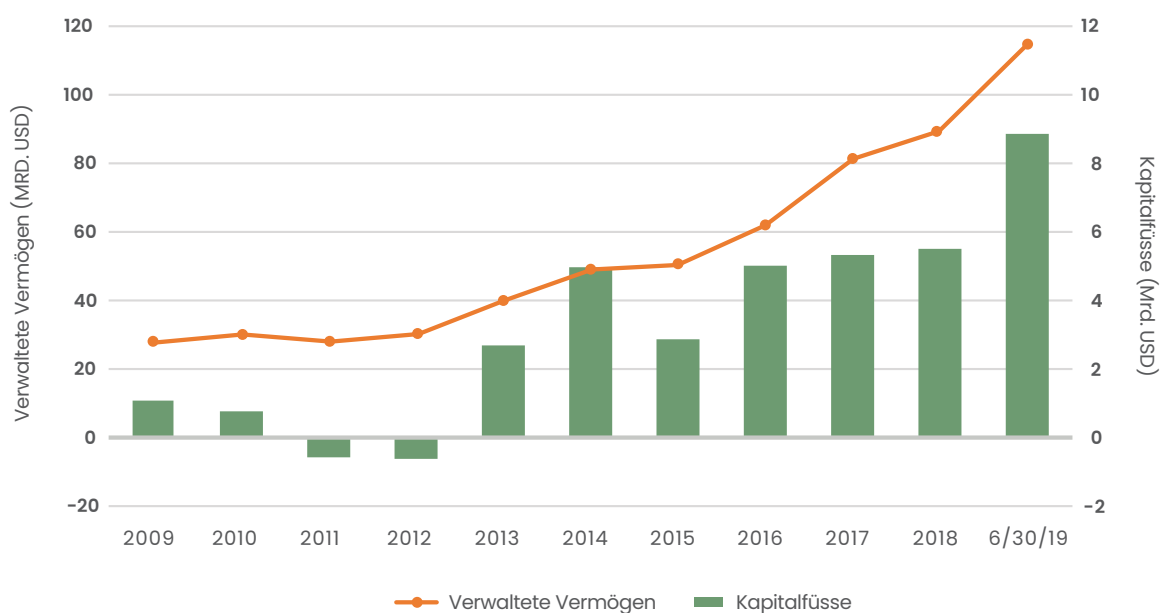


Nachhaltiges Investieren begleitet uns bereits seit Jahrzehnten und wird weiter bestehen.



Abbildung 2:

Kräftiges Wachstum der verwalteten Vermögen und Kapitalzuflüsse bei nachhaltigen Strategien



Die Anzahl der Angebote für nachhaltiges Investieren ist ebenfalls kontinuierlich gestiegen. Ende 2018 erkannte Morningstar 351 Nachhaltigkeitsfonds an, eine Steigerung um 50 % gegenüber der Gesamtzahl von 235 im Jahr 2017.⁹ Außerdem meldete Morningstar 2018 im dritten Jahr in Folge Rekordzuflüsse in nachhaltige Anlagefonds und börsennotierte Fonds. Es liegt auf der Hand, dass dieser Bereich wächst und voraussichtlich auch in den kommenden Jahren Zuwächse verzeichnen wird.

9. Bron: Sustainable Funds U.S. Landscape Report (2019). Morningstar.

Mythos N°4.

**Das Interesse an nachhaltigen
Anlagen beschränkt sich
hauptsächlich auf Millennials
und Frauen**

**Realität: Nachhaltigkeitsstrategien stoßen auf
breites Interesse, vor allem bei institutionellen
Anlegern**



Es ist ein verbreitetes Stereotyp, dass jüngere Anleger stärker auf die soziale Wirkung ihrer Investments achten als frühere Generationen. Die Untersuchungen von New York Life Investments bestätigten diese Annahme. Sie ergaben, dass Millennials tatsächlich häufiger ESG-Aspekte berücksichtigen als andere Anleger. So besteht laut unserer Studie bei Millennials eine mehr als doppelt so hohe Wahrscheinlichkeit (72 %), dass sie in Unternehmen oder Fonds investieren, die bestimmte soziale oder ökologische Ergebnisse anstreben, als bei anderen Anlegern (33 %).¹⁰ Eine andere Studie stellte fest, dass 29 % der Anleger in der Altersgruppe zwischen 20 und 40 lieber mit einem Finanzberater zusammenarbeiten, der wertbasiertes Investieren bietet.¹¹

Die Vorstellung, ESG-Strategien seien vorwiegend ein Tummelplatz von Millennials, wurde jedoch von den Fakten nicht erhärtet. Entgegen der gängigen Vorstellung setzen institutionelle Anleger stärker auf nachhaltige Investments als jede andere Gruppe. Wie bereits erwähnt, entfallen drei Viertel der nach ESG-Ansätzen verwalteten Vermögen auf institutionelle Anleger. Sie führen den Trend zum nachhaltigen Investieren an, während Privatanleger langsamer auf nachhaltige Strategien umsteigen.



Entgegen der gängigen Vorstellung setzen institutionelle Anleger stärker auf nachhaltige Investments als jede andere Gruppe.

Das bedeutet jedoch nicht, dass es keinen Markt für ESG-Strategien für Privatanleger gäbe. Ganz im Gegenteil. Laut einer im April 2019 veröffentlichten Morningstar-Studie äußerten 72 % der US-Bevölkerung zumindest ein moderates Interesse an nachhaltigen Anlagen.¹²

Die Untersuchungen von New York Life Investments ergaben keinen statistisch relevanten Unterschied bei den Präferenzen für ESG-Strategien nach dem Geschlecht der Befragten: Männer und Frauen zeigten sich nahezu gleichermaßen aufgeschlossen für Nachhaltigkeitsstrategien.¹⁰ Diesen Ergebnissen zufolge könnte ein großer, relativ ungenutzter Markt für Privatanleger vorhanden sein, die mehr über nachhaltige Strategien erfahren möchten.

10. Quelle: New York Life Investments and RTI Research, September 2019. Die Ergebnisse beruhen auf einer Umfrage unter 450 Anlegern und Anlegerinnen mit investierbaren Vermögen über 250.000 USD im Alter zwischen 25 bis über 55 Jahren.

11. Quelle: Ernst & Young, „Sustainable investing: the millennial investor“, 2017.

12. Quelle: Morningstar, „The True Faces of Sustainable Investing: Busting Industry Myths Around ESG“, April 2019.

Mythos N°5.

Nachhaltiges investieren funktioniert nur bei aktien

Realität: Nachhaltigkeitsstrategien sind für alle Anlageklassen verfügbar

Dieser Mythos hat ebenfalls eine historische Basis. Tatsächlich beziehen aber auch andere Anlageklassen zunehmend ESG-Analysen in ihre Anlageprozesse mit ein. Wie **Abbildung 3** zeigt, bestanden über die Hälfte der weltweiten nachhaltigen Vermögenswerte aus börsennotierten Aktien, und per 2018 entfiel über ein Drittel dieser Investments auf festverzinsliche Anlagen. Alternative Anlagen, darunter Immobilien, Private Equity, Venture Capital und Hedgefonds, machten über 10 % der nachhaltig verwalteten Investments aus.¹³

Den PRI zufolge blieb die Zahl der nachhaltig verwalteten Aktienanlagen von 2017 bis 2018 unverändert, während festverzinsliche und alternative Anlagen in dieser Zeit ein signifikantes Wachstum verzeichneten¹⁴. Diese höhere Wachstumsrate deutet darauf hin, dass der Anteil der nachhaltig verwalteten Vermögen bei diesen anderen Anlageklassen ebenso weiter wachsen dürfte.

Aufgrund der enormen Größe des Gesamtmarktes bieten festverzinsliche Anlagen / Anleihen den größten Wachstumsbereich für nachhaltiges Investieren. Nach ESG-Richtlinien verwaltete festverzinsliche Anlagen liegen zwar nach wie vor gegenüber ihren Aktien-Pendants zurück. Doch das jüngste Wachstum sogenannter „Green Bonds“ oder „Umweltanleihen“ deutet auf Wachstumspotenzial in diesem Bereich hin. Green Bonds finanzieren neue oder bestehende Projekte, die vorteilhafte Umweltwirkungen haben sollen und/oder den Kampf gegen den Klimawandel unterstützen. Bloomberg zufolge wurden 2018 Green Bonds im Wert von 580 Mrd. USD verkauft, und 2019 dürften 170 bis 180 Mrd. USD verkauft werden.¹⁵ Diese Summen stellen zwar nur einen Bruchteil des riesigen Anleihen Universums dar, damit besteht jedoch ein signifikanter Wachstumsspielraum.

13. Bron: 2018 Global Sustainable Investment Review (s.d.). Global Sustainable Investment Alliance.

14. Bron: Annual Report 2018 (s.d.). Principles for Responsible Investing.

15. Bronnen: Pronina, Lyubov (2019). What Are Green Bonds and How 'Green' Is Green? Bloomberg.

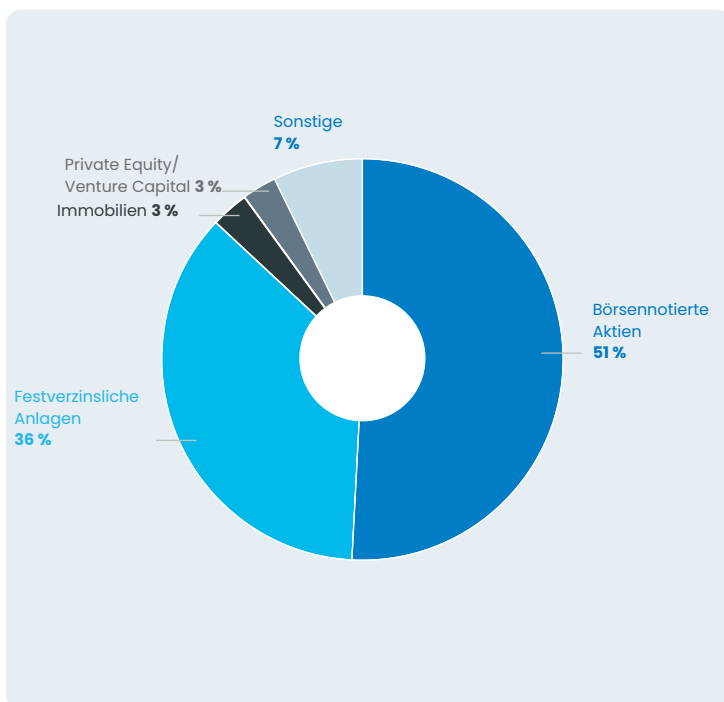


Abbildung 3:

Integration globaler nachhaltiger Investments in den verschiedenen Anlageklassen (per 2018)¹³



Definitionen: Alternative Anlagen sind spekulativ, eignen sich nicht für alle Kunden und sind für erfahrene und versierte Anleger gedacht, die bereit sind, die hohen wirtschaftlichen Risiken der Anlagen in Kauf zu nehmen. Rohstoffmärkte unterliegen höheren Schwankungen (Volatilität) als Anlagen in traditionellen Wertpapieren wie Aktien und Anleihen. Festverzinsliche Wertpapiere unterliegen Kreditrisiken – der Möglichkeit, dass der Emittent eines Wertpapiers nicht in der Lage ist, Zinszahlungen oder Tilgungen auf seine Schulden zu leisten – sowie Zinsrisiken – Wertänderungen des festverzinslichen Wertpapiers aufgrund von Veränderungen der Zinssätze. Anleihen unterliegen Kreditrisiken, das heißt, der Gefahr, dass der Emittent der Anleihe fällige Zinszahlungen und Tilgungen nicht rechtzeitig leistet.



130 Mds €

verwaltetes Vermögen
zum 31. Dezember 2019



+560

experten in
Ihrem Dienst



+20 Jahre

Vorreiter für
nachhaltiges Investieren

Risikohinweise: Alle Anlagen unterliegen Marktrisiken, die bis zum möglichen Verlust des Anlagekapitals reichen können. Eine Diversifizierung ist keine Gewähr für Gewinne oder für den Schutz gegen Verluste bei fallenden Märkten.

Diese Marketing-Mitteilung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt, vorbehaltlich ausdrücklicher anders lautender Vereinbarungen, weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für Finanzinstrumente noch eine Anlageempfehlung oder Transaktionsbestätigung dar. Candriam lässt bei der Auswahl der in diesem Dokument genannten Daten und ihrer Quellen größte Sorgfalt walten. Dennoch können Fehler oder Auslassungen nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Candriam haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieses Dokuments entstehen könnten. Die Rechte von Candriam am geistigen Eigentum sind jederzeit zu wahren. Eine Vervielfältigung des Inhalts dieses Dokuments ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung seitens Candriam zulässig.

Candriam empfiehlt Anlegern, vor der Anlage in einen unserer Fonds stets die auf unserer Webseite www.candriam.com hinterlegten „wesentlichen Anlegerinformationen“ (KIIDs) sowie den Verkaufsprospekt und alle anderen relevanten Informationen zu berücksichtigen, einschließlich der Informationen zum Nettoinventarwert des Fonds. Diese Informationen sind entweder in englischer Sprache oder in der Sprache der Länder erhältlich, in denen der Fonds zum Vertrieb zugelassen ist.



CANDRIAM. INVESTING FOR TOMORROW.
ACADEMY.CANDRIAM.COM

CANDRIAM ACADEMY 
INVESTORS FOR TOMORROW